

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

1. Mai 1985: Friedrich Dürrenmatt im «Porträt eines Planeten»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Mittwoch den Dokumentarfilm «Porträt eines Planeten». Die Regisseurin, Schauspielerin und Journalistin Charlotte Kerr drehte diesen mehr als vierstündigen Film über ihren späteren Ehemann Friedrich Dürrenmatt. Das Porträt bietet einen direkten und fesselnden Einblick in die Arbeitsweise und Gedankenwelt des Schriftstellers und Malers.

Geschichten aus der Kindheit, Kommentare zu den eigenen Theaterstücken und Ausführungen über das Grundprinzip von Sprache bieten ein umfassendes und persönliches Bild des Schweizer Schriftstellers, Dramatikers, Zeichners und Malers. Als am 8. Mai 1984 die letzte Klappe zum Film fiel, öffnete Friedrich Dürrenmatt eine Flasche Bordeaux. Charlotte Kerr hielt im Arbeitsprotokoll fest: «Es ist 2 Uhr nachts. Um 11 Uhr gehen wir aufs Standesamt.»

Friedrich Dürrenmatt (1921 bis 1990) zählt mit seinen fast 30 Stücken – darunter Klassiker wie etwa «Der Besuch der alten Dame» oder «Die Physiker» – zu den bedeutendsten Dramatikern des 20. Jahrhunderts. Interesse für aktuelle gesellschaftspolitische Fragen prägte sein Werk trotz mythologischer und historischer Stoffe bis ins hohe Alter. Für ihn blieb die Komödie mit all ihren Zufälligkeiten und Verzerrungen die einzig vertretbare Form der Darstellung einer undurchschaubaren Welt, in der das Individuum seine Machtlosigkeit erlebt. Daneben entstanden zahlreiche theatertheoretische Schriften und ein beachtliches erzählerisches, häufig im Justiz- und Kriminalmilieu angesiedeltes Werk.

Der Sohn eines protestantischen Pfarrers studierte zunächst Germanistik, Philosophie und Naturwissenschaften und wollte Maler werden, ehe er sich 1945 endgültig dem Schreiben zuwandte. Dürrenmatt war auch als Regisseur und Direktionsmitglied am Basler Theater und als Berater des Zürcher Schauspielhauses tätig und bearbeitete Stücke von Shakespeare, Lessing, Büchner und Strindberg. Ende der 1980er-Jahre zog sich Friedrich Dürrenmatt nach heftiger kulturpolitischer Polemik vom Theater zurück.

«Der Planet ist er selbst. Sein Denken umkreist unsere Erde. Er surft durchs Universum. Innensicht und Aussensicht. Der grosse Geschichtenerzähler und Denker im Dialog mit den Geschöpfen seiner Fantasie, in der Auseinandersetzung mit Politik und Glauben, mit Kunst und Philosophie, mit Sein und Nichtsein.»

Charlotte Kerr, Regisseurin